

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Sirnach mit Schulinformationen

Nr. 06/Juni 2015

Mitteilungen aus dem Gemeinderat

Anpassung der Gebühren BGO

Die Beitrags- und Gebührenordnung im Bau- und Erschliessungswesen (BGO) ist seit 1. Juli 1998, also seit nunmehr knapp 17 Jahren unverändert in Kraft. Seit dieser Zeit sind die darin enthaltenen Beiträge und Gebühren noch nie angepasst worden, obwohl dies gemäss Art. 8, Absatz 1 (siehe Kästchen) längst angezeigt gewesen wäre.

Die Entwicklung des Index von 111,5 Punkten im April 1998 auf 140,9 Punkte im April 2014 zeigt zweifelsfrei, dass eine Anpassung nicht nur zulässig, sondern bei einer Zunahme um 29,4 Prozentpunkte dringend angezeigt ist.

Aufgrund der reglementarisch eindeutigen Grundlage hat der Gemeinderat die Beiträge und Gebühren per 1. Januar 2016 wie folgt angepasst:

Art. 8 Indexierung und Anpassung der Gebührensätze

¹Die in Franken festgesetzten Ansätze dieses Reglements werden durch Beschluss des Gemeinderates periodisch der Indexveränderung angepasst.

Grundlage für die Ermittlung der Indexveränderung ist der Zürcher Baukostenindex (Basiszeitpunkt: 1. Oktober 1988 = 100).

Erstmals massgebend ist der Indexstand im Zeitpunkt der Inkraftsetzung dieser Beitrags- und Gebührenordnung.

Anpassungen der Ansätze werden vorgenommen, wenn sich der Baukostenindex seit der letzten Anpassung um fünf oder mehr Punkte verändert hat.

Kanalisationsinnensanierung Weingartenstrasse Wiezikon

Für die Kanalisationsinnensanierung an der Weingartenstrasse und die Kanalisationsinnensanierung an der Weingarten-/Dorfstrasse wurden im Budget 2015 130 000 Franken genehmigt.

Zu dem von der Firma BHateam Ingenieure AG in Münchwilen durchgeführten Offertverfahren sind fünf Unternehmungen eingeladen worden.

Der Gemeinderat hat aufgrund des Submissionsverfahrens die Ausführung der Kanalinnensanierung an der Weingartenstrasse und an der Weingarten-/Dorfstrasse in Wiezikon zum Netto-Gesamtpreis 104 131.20 Franken (inkl. 8 Prozent MwSt.) an die Firma Kibag Kanaltechnik AG aus Fällanden vergeben.

Gemeindeversammlung vom 28. Mai – Beschlüsse

Am 28. Mai 2015 haben 113 Stimmberechtigte oder 2,36 Prozent aller Stimmberechtigten folgende Beschlüsse gefasst:

- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2014 der Politischen Gemeinde Sirnach wird einstimmig genehmigt.
- Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach wird einstimmig genehmigt.
- Alle Einbürgerungen werden mit nachfolgendem Resultat genehmigt.
- Die Jahresberichte 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach werden einstimmig genehmigt.

- Die Baukostenabrechnung für die Sanierung der Turnhalle Grünau wird einstimmig genehmigt.
- Die Baukostenabrechnung Rückbau/Neubau Sportplatz Grünau wird einstimmig genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2014 sowie die Investitionsrechnung 2014 der Volksschulgemeinde Sirnach werden einstimmig genehmigt.
- Der Bruttokredit von 705 000 Franken für die Sanierung der Dorfstrasse in Wiezikon wird genehmigt.
- Die Jahresrechnung 2014 sowie die Investitionsrechnung 2014 der Politischen Gemeinde Sirnach werden einstimmig genehmigt.
- Gegen die Versammlungsführung wurde keine Einsprache erhoben.

		Alter Tarif seit 1. 7. 98	Neuer Tarif ab 1. 1. 2016
1. Anschlussgebühren			
1.1 Kanalisation (Art. 24 BGO)			
Grundgebühr:	Pro Anschlussobjekt	Fr. 2000.–	Fr. 2520.–
Zusatzgebühr	Pro Einwohnergleichwert	Fr. 1000.–	Fr. 1260.–
1.2 Wasserversorgung (Art. 25 BGO)			
Grundgebühr	Pro Anschlussobjekt	Fr. 1500.–	Fr. 1890.–
Zusatzgebühr	Pro Einwohnergleichwert	Fr. 300.–	Fr. 375.–
1.3 Elektrizitätsversorgung (Art. 26 BGO)			
<i>Wohnbauten</i>			
Grundgebühr	Pro Anschlussobjekt	Fr. 2000.–	Fr. 2520.–
Zusatzgebühr	Pro Wohnung (unabhängig von der Wohnungsgrösse und der Zahl der Wohnungen)	Fr. 800.–	Fr. 1010.–
<i>Gewerbe, Industrie, Landwirtschaft, öffentliche Bauten</i>			
Grundgebühr	Pro Anschlussobjekt	Fr. 2000.–	Fr. 2520.–
Zusatzgebühr	Pro Ampère Anschlusssicherung	Fr. 75.–	Fr. 95.–
2 Ersatzabgaben für Parkplätze und Spielplätze			
2.1 Parkplatzerersatzabgabe (Art. 30, Abs. 1 BGO)			
Kernzone K3 / K4	Pro m² BGF*	Fr. 6000.–	Fr. 7580.–
Wohn- und Gewerbezone WG 3 / 4			
Wohnzonen W 3 / 4		Fr. 3000.–	Fr. 3790.–
In allen übrigen Zonen			
2.2 Spielplatzerersatzabgaben (Art. 30, Abs. 2 BGO)			
Kernzone K3 / K4			
Wohn- und Gewerbezone WG 3 / 4		Fr. 15.–	Fr. 19.–
Wohnzonen W 3 / 4		Fr. 8.–	Fr. 10.–
In allen übrigen Zonen	Pro m² BGF*		
<i>*Die Spielplatzerersatzabgabe richtet sich nach der Bruttogeschosfläche (BGF) der Wohnung, die drei und mehr Zimmer aufweisen.</i>			
3 Gebühren im Bauwesen			
3.1 Baupolizeiwesen (Art. 34 Abs. 2 BGO)			
<i>Die Gemeindebehörde erhebt für die Durchführung des Baubewilligungs- und Kontrollverfahrens Gebühren nach Aufwand, wobei folgender Gebührenrahmen gilt:</i>			
<i>Bausumme</i>			
bis CHF 50 000.–		Fr. 100.– bis 300.–	Fr. 125.– bis 375.–
CHF 50 001.– bis CHF 200 000.–		Fr. 300.– bis 600.–	Fr. 375.– bis 750.–
CHF 200 001.– bis CHF 500 000.–		Fr. 600.– bis 1200.–	Fr. 750.– bis 1500.–
CHF 500 001.– bis CHF 2 000 000.–		Fr. 1200.– bis 2100.–	Fr. 1500.– bis 3000.–
über CHF 2 000 000.–		1,2 ‰	1,2 ‰
% der Bausumme			
3.2 Gebühren für Installations- und Lagerplätze bei Ausführungen (Art. 37 BGO)			
Die Grundtaxe beträgt:			
Die Tagesgebühren betragen:			
1. bis und mit 20. Woche	Pro Tag und m²	Fr. 0.10	Fr. 0.15
ab der 21. Woche	Pro Tag und m²	Fr. 0.20	Fr. 0.25

Name	ausgeteilte Stimmzettel	eingegangene Stimmzettel	leere	ungültige	massgebende Stimmen	Ja	Nein	Einbürgerung zugestimmt
3.1 Kaplanci Selin , türkische Staatsangehörige (1 Person)	113	111	6	0	105	90	15	JA
3.2 Tairi Mihane , mazedonische Staatsangehörige (1 Person)	113	111	5	1	105	90	15	JA

Strassensanierung Frauenfelderstrasse

Für die Strassensanierung der Frauenfelderstrasse, Sirnach, wurden im Budget 2015 210 000 Franken für die Belagssanierung genehmigt. Zu dem vom Ingenieurbüro Grünenfelder + Keller aus Wil durchgeführten Offertverfahren sind vier Unternehmungen eingeladen worden. Der Gemeinderat hat aufgrund des Submissionsverfahrens die Ausführung der Tiefbauarbeiten bei der Frauenfelderstrasse in Sirnach zum Netto-Gesamtpreis von 156 721.75 Franken (inkl. 8 Prozent MwSt.) an die Firma Toldo AG aus Busswil vergeben.

Sanierung und Kanalisationersatz Gartenstrasse

Für die Strassensanierung und den Kanalisationersatz der Gartenstrasse, Sirnach, ist im Budget 2015 ein Betrag von 360 000 Franken eingestellt worden. Zu dem von der Firma BHateam Ingenieure, Münchwilen, durchgeführten Offertverfahren sind vier Unternehmungen eingeladen worden. Der Gemeinderat hat aufgrund des Submissionsverfahrens die Ausführung der Tiefbauarbeiten bei der Gartenstrasse in Sirnach zum Netto-Gesamtpreis von 333 470.65 Franken (inkl. 8 Prozent MwSt.) an die Firma Ed. Vetter AG aus Lommis vergeben.

Wir gratulieren herzlich

Am 5. Juni 2015 waren der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung Sirnach eingeladen, der Trauung der Leiterin der Abteilung Soziale Dienste, Jeannine Leuenberger beizuwohnen. Nach der feierlichen Trauungszeremonie in der Bibliothek des Klosters Fischingen durfte die frischgebackene Frau Kübler, zusammen mit ihrem Mann, das Spalier der Gemeindeverwaltung abschreiten und die zahlreichen Gratulationen in Empfang nehmen. Das Spalier gab dem Brautpaar die Richtung zum Hochzeitsgeschenk vor. Dieses lag, verpackt in einem grossen Fahrzeuganhänger, gefüllt mit Ballonen, zum Auspacken bereit. Nach dem Öffnen des Anhängers trugen 12 mal 12 mit Gas gefüllte Ballone die besten Glückwünsche Richtung Himmel. Ein Himmel, der den ganzen Tag mit dem glücklichen Brautpaar um die Wette strahlte. Und dann – die Überraschung war perfekt – konnten die Brautleu-



te einen Mähroboter mit der Aufschrift «Hier mäh die **GEMEINDE Sirnach**» für Jeannine und Marco» in Empfang nehmen. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung gratulieren Jeannine und Marco Kübler-Leuenberger ganz herzlich zur Hochzeit. Mögen das Glück und die Zufriedenheit stets ihre treuen Begleiter sein.

Pfarrer Simon Vogel 25 Jahre in der Pfarrei Sirnach-Eschlikon

Seit dem 15. Juni 1990 wirkt Pfarrer Simon Vogel als wahrhaft unermüdlicher Seelsorger in der Katholischen Pfarrei Sirnach-Eschlikon.

Die besten Jahre seines Lebens setze Pfarrer Simon Vogel für die Katholische Pfarrei Sirnach-Eschlikon ein. Und es ist wahrlich keine leichte Aufgabe, die Pfarrer Simon Vogel seit 25 Jahren zu bewältigen hat. Sechs Dörfer, zwei sehr verschiedene Kirchen und die Kapelle Wallenwil, in der er zweimal im Monat für kleinstes Publikum seine sehr persönlich gestaltete Eucharistiefeier hält, gilt es zu betreuen.

Anspruchsvoll und arbeitsintensiv

Genauso verschieden wie die Kirchen, sind auch die Menschen, die auf dem Gemeindegebiet von Sirnach und Eschlikon wohnen. Während Sirnach traditionell eine katholische Hochburg ist, sind die Katholiken in der Nachbargemeinde Eschlikon klar in der Minderzahl. Das bietet wahrlich ein anspruchsvolles und arbeitsintensives, aber auch abwechslungsreiches Seelsorgefeld für den Pfarrer. Was die Gläubigen von ihrem Pfarrer am besten kennen, sind seine Gottesdienste an den Wochenenden. Er ist fast immer für sie da, was heisst, dass er langfristig zusammenhängende Themen in die Gottesdienste einbringen kann. Diese sind entsprechend durchkomponiert, von der Predigt bis zu allen Texten der Liturgie. Es ist beinahe unglaublich, dass Pfarrer Vogel jeden Sonntag eine ausgereifte Predigt sehr



Mit herzlichen Worten überreichte Kirchenpräsident Alex Frei dem Jubilar einen Blumenstrauß. Er bedankte sich im Namen aller Gläubigen der Kirchgemeinde bei Pfarrer Simon Vogel.

lebendig vortragen kann. Predigten, in denen die Herzen der Zuhörenden vom Göttlichen berührt werden. Und diese Funken bleiben in ihnen haften, auch wenn vom Gehörten vieles oft zu schnell wieder vergessen wird.

Ein Betender

Woher nimmt Pfarrer Simon Vogel nur seine vielen Einfälle? Es gibt nur eine Erklärung dafür: Er ist ein Betender. Alle seine vielfältigen Aktivitäten und die oft sehr persönlichen Kontakte zu den Pfarreiangehörigen, in welchem Alter und welcher Situation auch immer, kommen aus dem täglichen

Gebet und münden wieder in dieses zurück. Dazu hat er jahrelang neben seinem grossen Pensum als Seelsorger zehn oder mehr Stunden pro Woche mit den Kindern im Religionsunterricht verbracht. Viel Arbeit, aber auch viel Freude und Ermutigung, wie er selber immer wieder bestätigt. Trotzdem spricht er das Wort Abschied in seinen Predigten nun manchmal an. Es bleibt aber die Hoffnung, dass ein Abschied von Pfarrer Simon Vogel noch weit entfernt ist und der umsichtige Seelsorger seine dankbaren Schäfchen noch eine lange Wegstrecke begleitet wird. BG

Besuch der Clownin Babett

Dank des Besuches von Clownin Babett erlebten die Kinder der Spielgruppe Müsliburg für einmal keinen gewöhnlichen Spielgruppenalltag.



Spielgruppe Müsliburg

Schon ganz aufgeregt und gespannt warteten die Kleinen bereits in der Garderobe auf Babett. Während die einen Kinder eher etwas scheu abwarteten, gingen andere spontan auf Babett zu.

Lachen und Freude

Die Clownin erfreute jeden Tag eine andere Gruppe. Mit ihren Überraschungen brachte sie die Kinder zum Lachen und schenkte ihnen Momente der Freude. Für alle waren Babetts Besuche ein ganz besonderes Erlebnis. Dank der grosszügigen Spende, welche die Spielgruppe erhalten hatte, konn-



Clownin Babette sorgte bei den Kindern für lachende Gesichter und Freude in den Herzen.

te dieser Anlass organisiert werden. Herzlichen Dank dafür!

Noch freie Plätze

Die Spielgruppe Müsliburg nimmt gerne noch Anmeldungen

entgegen. Angesprochen sind jene Kinder, die im August 2015 mindestens 2½ Jahre alt sind. Kontakt: Beatrice Hostettler, zuständig für die Gruppeneinteilungen, Telefon 071 966 31 58 / hostettler.rene@bluewin.ch oder Präsidentin Manuela Raschle, Telefon 071 565 82 58 / muesliburg@gmx.ch. Sandra Schenk



Jugendriege Busswil am UBS-Kids Cup 2015

Weit über 100 Kinder aus regionalen Vereinen standen am 2. Juni zusammen mit 22 Helferinnen und Helfer am UBS-Kids Cup im Einsatz. Perfekt organisiert hatte den Anlass die Mädchen- und Jugendriege Bettwiesen. Mit dabei auf der Sportanlage Tobel war auch eine 35-köpfige Delegation der Jugendriege Busswil. Das Wetter zeigte sich perfekt und die Stimmung war locker. Der Wettkampf war in die drei Disziplinen Weitsprung, Weit-

wurf und die Königsklasse Sprint unterteilt. Die Zuschauer kamen in den Genuss von tollen sportlichen Leistungen. Grillwürste und Tranksame sorgten für ihr leibliches Wohl. Auffälligster Athlet war an diesem Tag Jeremiah Mundy aus dem appenzellischen Teufen. Wie schon vor Jahresfrist dominierte er seine Kategorie fast nach Belieben. Die Organisatoren von der Mädchen- und Jugendriege Bettwiesen freuen sich auf das 2016.



Toller Frühlingmarkt der IG4S

«Sälber g'macht» hiess es wiederum am 26. April 2015 in Sirnach. Die Interessengemeinschaft für Sirnach IG4S lud zum Frühlingmarkt mit Kinderflohmärkten und Velobörse ein. Die vielen Besucherinnen und Besucher bestaunten die kreativen Ideen an den zahlreichen Verkaufsständen. Ob Schmuck, Taschen, Bilder oder Tischdekorationen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Kinder verkauften ihre gebrauchten Spiel-

sachen und Fahrräder wechselten in kürzester Zeit ihre Besitzer. Gemütliches Zusammensein in der Cafeteria rundeten den sonnigen «Sälber G'macht»-Markt ab. Die Organisatoren danken an dieser Stelle allen Ausstellern und Besuchern für das Mitwirken an diesem tollen Anlass. Anmeldungen für den Herbstmarkt vom 8. November 2015 sind ab sofort unter www.ig4s.jimdo.com möglich.

Nicole Reubi



«Have a nice Holiday»

Jugendliche und Erwachsene der Musik- und Kulturschule Hinterthurgau gestalten am 27. Juni, um 10.30 Uhr, in der Aula der Schulanlage Oberhofen Münchwilen wunderschöne



Sommernorgen-Musik. Unter dem Motto «Have a nice Holiday» verreisen sie in verschiedene Länder, um etwas zu erleben und Ferien zu genießen. Zu hören sein werden vor allem QuerflötenSchülerinnen und -schüler von Yvonne Brühwiler mit Solo- und Ensemblevorträgen. Verstärkung bieten ihnen die beiden Geigentrios Saitenfizzler und Bogenfechter von Violinlehrerin Marie-Theres Ledergerber. Das Konzert richtet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Musik und Kulturschule Hinterthurgau freut sich auf zahlreiches Publikum. Es wird kein Eintritt erhoben.



Am abwechslungsreichen Sommernorgenkonzert werden neben Violinen vor allem Querflöten zu hören sein.

EW Sirnach AG

Wir bieten Lösungen!

Elektroinstallationen 8370 Sirnach
Telefon / DSL / EDV 071 969 44 88
Home Automation www.ewsirnach.ch

fenster | rentsch
schnell. freundlich. sauber

Wir beraten Sie persönlich bei Ihnen zuhause und garantieren eine saubere und fachgerechte Montage.

Fenster Rentsch GmbH
Frauenfelderstrasse 49, 8370 Sirnach
052 383 11 11
www.fenster-rentsch.ch

JISCO -
Feriengefühle aus Spanien

Fischer Optik

Fischer Optik | Sirnach | 071 966 11 74

Qualität zu fairen Preisen

Malergeschäft
Helmut Brüggl
8370 Sirnach
Tel. 071 960 19 94
Nat. 079 218 19 90
maler.brueggler@bluewin.ch

Zauberer und Erzähler gesucht

Klar, dass sich die Schweizer Erzähl-
nacht mit Aberglauben, Zaubereien,
Mythen und anderen nicht rational er-
klärbaren Phänomenen beschäftigen
wird, denn schliesslich fällt sie dieses
Jahr auf einen Freitag, den 13. In der



Schweizer Erzähl-
nacht 2015 werden –
wie einst aus der Büchse der Pandora
– Geschichten rund um Magie und
Zauberei aus der Zauberkiste heraus-
gelassen. Für diesen Anlass sucht das
Bibliotheksteam Menschen, die Freu-
de am Zaubern und Erzählen haben.
Wer Tricks auf Lager hat und seine
magischen Geschichten und Fähigkeiten
gerne vor einem begeisterungsfä-
higen und dankbaren Publikum vor-
tragen will, soll sich bitte melden. Der
13. November 2015 bietet eine tolle
Gelegenheit seinem Hobby zu frönen
und in ungezwungener Atmosphäre
zusammen mit Kindern Spass zu er-
leben. Falls Sie sich angesprochen füh-
len, nehmen Sie mit uns Kontakt auf
(bibliothek@sirnach oder Telefon 071
969 38 12).

Tolle Bücher für heisse Tage
«Das Fortreisen ist eine recht gute
Sache, wenn nur das Wiederkommen

nicht wäre» sagte einst der deutsche
Dichterrfürst Johann Wolfgang von
Goethe. Damit Verreisen und Ferien
zum unvergesslichen Erlebnis werden,
darf natürlich guter Lesestoff nicht
im Reisegepäck fehlen. Für Reisende
hat die Bibliothek deshalb ganz tolle
literarische Begleiter im Angebot, die
an den verschiedensten Schauplät-
zen der Welt spielen. Sie handeln von
Liebe, Krieg, Neid oder Missgunst,
entführen die Leser in fremde Welten
oder lehren sie das Fürchten. Wieder
andere sind gespickt mit Witz und
Humor oder enthalten liebevolle Le-
bensweisheiten. Suchen Sie sich Ihre
persönlichen Favoriten aus, damit ihre
Ferientage zu unschlagbaren «lazy
days» werden. Alle, die keine Lust ha-
ben Bücher zu schleppen, verweisen
wir auf die Digitale Bibliothek. Egal,
wo sie sich gerade aufhalten, bietet
Ihnen die Digitale Bibliothke Zugriff
auf die neuesten Lese- und Hörbü-
cher, Sollten Sie Fragen dazu haben,
beraten wir Sie gerne.

Das Bibliotheksteam wünscht
heute schon allen gute Erholung vom
Alltag mit lesefreudigen Tagen und ei-
ne gute und gesunde Wiederkehr.

Baubewilligungen

Seit dem 21. Mai 2015 wurden folgende Bewilligungen erteilt:

Bauherrschaft	Schlegel Primus und Ruth
Objekt	Lärmschutzdamm entlang A1
Lage	Erlimatt, Langweg 29, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Piberauer Roger
Objekt	Neubau Einfamilienhaus mit Garage
Lage	Widenackerweg 2, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Zili AG
Objekt	Abbruch und Neubau Mehrfamilienhaus
Lage	Dreibrunnenstrasse 3a, Gloten, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Tschanz Chantal und Tomy
Objekt	Ausbau Dachgeschoss, Einbau Dachflächenfenster
Lage	Breitholzstrasse 32, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Müller Maria und Josef
Objekt	Anbau Doppelgarage und Voliere
Lage	Schmidanenbergstrasse 7, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Tennisclub Sirnach
Objekt	Anbau offener Unterstand
Lage	Flurstrasse 11, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Zwicky Kai
Objekt	Parkplatzerweiterung
Lage	Fischingerstrasse 67, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Hastag St. Gallen Bau AG
Objekt	Abbruch Nebengebäude
Lage	Wilerstrasse 104a, Gloten, 8370 Sirnach

Bauherrschaft	Steiert Markus u. Beatrice
Objekt	Stützmauer und Parkplatz
Lage	Bühlstrasse 44, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Dellenbach Bruno
Objekt	Neubau von zwei Mehrfamilienhäuser
Lage	Lindenstrasse 12d und 12e, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Peter Karin und Roger
Objekt	Anbau Garage (unterirdisch)
Lage	Austrasse 17, 8371 Busswil
Bauherrschaft	Mazenauer Paul
Objekt	Anbau Vordach
Lage	Sonnenweg 6, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Schmidlin Alfons und Rita
Objekt	Einbau von 2 Zimmern und Wellnessraum, Fassadensanierung
Lage	Möösli 19, Horben, 8372 Wiezikon
Bauherrschaft	Gemeine Sirnach
Objekt	3 Info-Tafel für Projekt «Spange Hofen»
Lage	Winterthurerstrasse, zwischen Rosenbergstr. und Q 20, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Erbengemeinschaft H.J. Möller, c/o Möller Beatrice
Objekt	Gedeckter Sitzplatz
Lage	Gartenstr. 3, 8370 Sirnach
Bauherrschaft	Klotz René
Objekt	Garten-Schöpfli
Lage	Mattenrainstrasse 7, 8370 Sirnach

Sommerkonzert in der Grünau-Aula

Endlich ist es soweit! Rechtzeitig zum
Sommerbeginn findet am Mittwoch-
abend, 1. Juli, in der Aula der Oberstu-
fe Grünau das Sommerkonzert der Ge-
sangsklasse von Jris Pauli statt. Punkt
18.30 Uhr ertönen die ersten Klänge
des Kinderchors Charming Voices.
Anschliessend werden mitreissende
Songs – unter anderem so bekannte



Die Jugendlichen bieten Garantie für erfrischenden und frohen Gesang. Dafür haben sie sich mit grossem Fleiss bestens vorbereitet.



Sängerinnen und Sänger gesucht

Der Evangelische Kirchenchor Sirnach
sucht für die Aufführung des «St. Jo-
hanner Erntedankes» (Gottesdienst
vom 4. Oktober 2015, um 9.30 Uhr, in
der Evangelisch-reformierten Kirche
Sirnach) zusätzliche Sängerinnen und
Sänger. Neben dem Chor gelangen Jod-
ler, Streicher und ein Hackbrett zum

Einsatz. Die Proben finden am 2., 9.,
16., 23., und 30. September sowie am 2.
Oktober (Hauptprobe), jeweils um 20
Uhr, im Singsaal des Schulhauses Grü-
nau statt. Anmeldungen sind bis am 31.
Juli an Chorleiterin Ruth Peter (Telefon
071 971 13 69) oder Heinz Ernst (Tele-
fon 071 971 31 15) zu richten.

Feldenkrais-Lektionen

Feldenkrais ist eine einfache Me-
thode, um sich von körperlichen
Schmerzen zu befreien, beweglicher
und dadurch lebendiger zu werden.
Durch angeleitete, einfache und
sanfte Bewegungsabläufe wird die
Körperwahrnehmung verfeinert
und festgefahrene, oft blockierende
Bewegungsgewohnheiten werden
korrigiert. Die Kursteilnehmer ler-
nen sich leichter und müheloser zu

bewegen. Dadurch entfaltet sich ein
neues Körpergefühl, das sich positiv
auf das Selbstwertgefühl auswirkt,
schlaflose oder schlafgestörte Nächte
sind Vergangenheit. Die Lektionen
finden ab Montag, 31. August bis 30.
November, jeweils von 9 bis 10 Uhr,
stattt. Auskunft und Anmeldung: Pro
Senectute Thurgau, Telefon 071 626
10 83.



Schülerkonzert in Münchwilen

Am Freitag 26. Juni musizieren ab
19 Uhr in der Aula Oberhofen in
Münchwilen Schüler und Schüle-
rinnen der MKS-HTG.

Bald schon beginnen für die
Schüler die langerwarteten Som-
merferien, aber zuerst wird noch



Harfenklänge am Schülerkonzert.

einmal gehörig musiziert. Bei un-
serem letzten gemischten Schüler-
konzert in diesem Schuljahr erwar-
ten die Zuhörer und Zuhörerinnen
ein reichhaltiges Musikprogramm
vorgetragen von Schülern und
Schülerinnen verschiedensten Al-
ters. Die einzelnen Stücke wurden
von den Schülern und Schülerinnen
mit Hilfe ihrer Lehrer während der
letzten Wochen und Monaten aus-
gesucht, einstudiert und für den
grossen Moment, das Konzert, vor-
bereitet.

In zwei Blöcken à etwa 45 Minu-
ten spielen Schüler und Schülerin-
nen der Klassen von Nikoleta Ko-
cheva (Klavier), Elsbeth Brühwiler
(Blockflöte und Ukulele), Karen
Van Rekum (kelt. Harfe und En-
semble), Brigitta Kohler (Klavier/
Ensemble), Eva Maria Profunser
(Harfe), Conny Dierauer-Jahn (Ge-
sang) und Giuseppe Iasiello (Kla-
vier).

Dazu zählen die Sänger auf die ge-
sangliche Unterstützung des Publi-
kums. Der Anlass ist gratis. Alle, die
Freude an schöner Musik haben, sind
herzlich eingeladen.
Dazu wünscht die Musik- und Kul-
turschule Hinterthurgau viel Spass.
Weitere Infos sind auf der Homepage
www.mk-schule.ch aufgeführt.

Mini-Chile Sirnach

Samstag, 27. Juni, 9 bis 11.30 Uhr

Auf in die grosse weite Welt!
Michi entdeckt ein Vogelnest.
Wer wohnt wohl darin? Komm und
entdecke es mit Michi.

Evang.-ref. Kirchgemeinde Sirnach
Mini-Chile-Team



Das Programm umfasst folklo-
ristischen Lieder und Tänze, klas-
sische Vorträge oder auch bekannte
Stücke aus der Pop- oder der Film-
musik. Ist es für einige Schüler viel-
leicht das «erste Mal» so richtig öf-
fentlich aufzutreten, so ist es bei den
älteren zwar sicher nicht «Routine»
aber doch schon eigentlich ein nor-
males Ziel im Musikjahr, das über
das Jahr hinaus neu Gelernte auch
zu präsentieren.

Damit dies als ein positives Er-
eignis im Gedächtnis haften bleibt,
der Mut (der ist schon etwas nötig)
und die Arbeit belohnt wird, braucht
es natürlich ein wohlwollendes und
unterstützendes Publikum. Dazu
laden wir Sie herzlich ein.

Das Konzert ist geeignet für
Kinder, Jugendliche und Erwach-
sene.

Die Musik & Kulturschule Hin-
terthurgau freut sich auf zahlreiche
Besucher. Der Eintritt ist frei.

Schulinformationen

Ökologischer Fussabdruck und Nachhaltigkeit

Die Primarschülerinnen und -schüler des Schulhauses Grünau beschäftigten sich an vier Vormittagen in verschiedenen Projektunterrichten mit dem ökologischen Fussabdruck.

Dass wir unserer Erde mit ihren verschiedenen Lebensräumen und den wertvollen Rohstoffen Sorge tragen müssen, wissen die Schülerinnen und Schüler, sowie auch ihre Lehrerinnen und Lehrer eigentlich schon lange. Dass aber jeder einzelne von uns auch im kleinen Rahmen dazu beitragen kann, erfuhren die Primarschulkinder aus dem Schulhaus Grünau an vier Projektvormittagen.

Klein und trotzdem wertvoll

Unter dem Begriff «Ökologischer Fussabdruck und Nachhaltigkeit» erfuhren sie, dass das Sammeln und Trennen von Abfall oder das Abstellen des laufenden Wasserhahns beim Zähneputzen, zwar kleine aber wertvolle Beiträge zum Erhalt einer gesunden Umwelt sind. Während sich die 1. bis 3. Klässler in gemischten Gruppen an je einem der vier Morgen mit dem Umweltschreck, der Herkunft und Weiterverwendung von Papier, dem Sammeln und Weiterverarbeiten von Petflaschen und dem Besuch der Kehrichtverbrennungsanlage Bazenheid befasst haben, konnten die Mittelstufenschüler von den Angeboten Besuch der InnoRecycling Eschlikon mit Betriebsbesichtigung, gesunder Znüni selbst gemacht, der Lebensraum Wald, die heutige Mobilität und ihre Folgen, Lebenselixier Wasser, das schmelzende Königreich und der Jeans auf der Ferse, vier verschiedene Projekte besuchen. Die Einführungsklasse aus dem Schulhaus Silberweide befasste sich mit der Kläranlage und alldem, was da so aufgefangen wird.

Unterstufe: Exkursion ZAB

Mit dem Schulbus besuchten die Schülergruppen die Kehrichtverbrennung Bazenheid, den Spezialisten für die stoffliche und energetische Verwertung von Rohstoffen. Vor der Besichtigung erklärte Herr Wiesli die Entstehung und die verschiedenen Funktionen der Anlage. Es wird ja nicht nur Kehricht verbrannt,

sondern auch Klärschlamm und Industrieabfälle. Aus der entstehenden Wärme wird Dampf produziert, aus dem einerseits Strom gewonnen wird und andererseits mehrere umliegende Grossbetriebe mit Wärme versorgt werden, zum Beispiel die Firma Micarna. Die Kinder waren beeindruckt von der Grösse und Komplexität der Anlage und der Vorgänge. Besonders aufgefallen sind ihnen das riesige Feuer in den drei Öfen und der unaufhörliche Strom von Lastwagen, die von und zu der Anlage fahren. Wenn auch einige Vorgänge ziemlich schwierig zu verstehen waren, so entstand für die Kinder doch ein umfassendes Bild zur Wichtigkeit der Abfallproblematik. Besten Dank an den ZAB für die bereitwillige Unterstützung des Besuches und die interessanten Ausführungen von Herrn Wiesli.

«Der kleine Umweltschreck»

Das Bilderbuch mit dem Titel «Der kleine Umweltschreck» bildete die Grundlage für einen weiteren Projektmorgen. In Gruppen überlegten sich die Schüler, welche elektronischen Geräte in ihrem Haushalt gebraucht werden. Sie fertigten kleine Wortkarten an. Die einzelnen Kärtchen wurden dann zum jeweiligen Raum im Haus geklebt. Es fand sich eine grosse Fülle.



Zur Auflockerung lernten alle das Lied. «Taino Tee». Es soll die Kinder darauf aufmerksam machen, dass unserer Erde Sorge getragen werden soll. Nach der Pause unternahmen die Schüler in Gruppen verschiedene Versuche, um Wasser zu sparen. Folgende Experimente gelangten zur Durchführung: Der tropfende Wasserhahn – wie viel Wasser tropft innerhalb von 30 Minuten in den Messbecher? Spardüse – wie viel Wasser fliesst in einer Minute in den Eimer? (Versuche mit und ohne Spardüse). Wie lange dauert es, bis ein halber Liter Wasser auf der Herdplatte in einer Pfanne ohne Deckel und



in einer Pfanne mit Deckel kocht und wie lange dauert es, bis das Wasser im Wasserkocher erhitzt ist? Beim letzten Versuch mussten die Kinder zuerst während drei Minuten ihre Zähne putzen und dabei das Wasser laufen. Danach durften die ihre Zähne gleich nochmals während drei Minuten reinigen, diesmal liessen sie allerdings das Wasser nur dann laufen, wenn sie es benötigten. Die Messergebnisse zeigten klar auf, wie man Wasser und damit Energie sparen kann.

Gisela Hoffmann / Claudia Brühlmann
Klassenlehrerinnen

Exkursion in die ARA Wil

Die Kinder der 1. Einschulungsklasse wollten herausfinden was passiert, wenn die Toilette gespült wird. Sie wollten wissen, wohin das Schmutzwasser vom WC verschwindet. Dafür unternahmen sie extra eine Exkursion in die ARA Wil gefahren.



Herr Kamber hat den Kleinen alles gezeigt. Also: Zuerst fliesst das Schmutzwasser durch lange Rohre in die ARA. Dann wird dort der Müll herausgeholt: Wattestäbchen, Steine, Sand und «Gaggi». Dann fressen Bakterien den «Bisi». Das Wasser wird wieder sauber und so fliesst das saubere Wasser schliesslich wieder in den Bach. Der Kreislauf ist damit fertig.

Raphael Rüegg, 1. Klasse

Papier und Karton

Wo begegnen wir tagtäglich dem Material Papier? Woher kommt es und was bedeutet der Papierverbrauch für unsere Umwelt? Das waren die Kernfragen eines Workshops. Mit der Thematik wurde wieder in Erinnerung gerufen, dass Papier und Karton sparsam gebraucht und unbedingt fürs Recycling gesammelt werden sollten. Die



Schüler setzten ein praktisches Beispiel auf spielerische Art um, indem sie alte Bücher in gefaltete Tiere verwandelten. Diese stehen nun bei den Kindern zu Hause auf den Pulten oder Familientischen und dienen als Halter für Karten, Fotos, Briefe und Notizen.

Annina Benedicto / Annemarie Walzthöny
Fachlehrerinnen Textiles Werken Mittelstufe

Mobilität

Beim Mobilitäts-Projekt haben die Schüler an verschiedenen Standorten in Sirnach die Fahrzeuge und Anzahl Personen, die damit unterwegs waren,

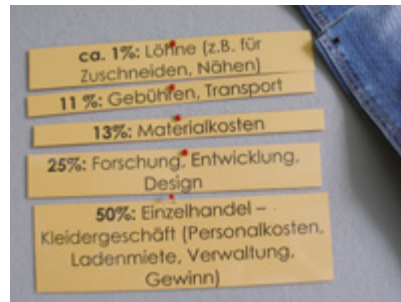


gezählt. Anhand dieser Auswertung haben sie dann nach Möglichkeiten gesucht, wie wir den durch Verkehr verursachten CO₂-Ausstoss verringern könnten. Diese Erkenntnisse haben sie auf Plakaten festgehalten.

Nadja Schläpfer, Klassenlehrerin

Auf den Fersen der Jeans

Im Projekt «Der Jeans auf den Fersen» erfuhren die 4. bis 6. Klässler, welch unglaublich lange Reise eine Jeans hinter sich hat, bevor sie in einem Kleidergeschäft zu kaufen ist und wie viel Wasser zu ihrer Herstellung verbraucht wird. Ebenso thematisierten und diskutierten die Lehrerinnen mit den Schülern die zum Teil katastrophalen Arbeitsbedingungen, denen



die Menschen, die unsere Jeans herstellen ausgesetzt sind. Abschliessend suchten die Schüler nach Möglichkeiten, was unternommen werden kann, um Textilien menschenwürdig zu produzieren.

Severine Tarnutzer / Cornelia Schalch,
Klassenlehrerinnen

Betriebsbesichtigungen in Eschlikon

Das Projekt startete jeweils um ein Viertel nach acht mit einer kurzen Einführung zum Thema und anschliessend einem Fussmarsch zur InnoRecycling nach Eschlikon. Eine Stunde später begann jeweils die Führung unter der Leitung von Robert Müller. Diese startete zunächst an der Sammelstelle. Hier kann man seinen Abfall respektive die Wertstoffe

getrennt voneinander entsorgen. Speziell und relativ neu sind die Plastiksammelsäcke. Diese kann man in der Post oder auf der Gemeinde kaufen und das Plastik getrennt vom Kehricht sammeln und anschliessend bei der InnoRecycling abgeben. Dieses wird dann weiter verarbeitet. 50 Prozent des gesammelten Plastiks können recycelt werden. Das Plastik wird zu Bal-



len gepresst, damit beim Verladen in die LKWs genügend Gewicht zustande kommt. Ein Ballen wiegt zwischen 300 und 500 Kilogramm. Weiter unten in der direkt nebenanliegenden Firma wird das Plastik geschreddert und gewaschen. Anschliessend wird es erwärmt und je nach Kundenwunsch – meistens schwarz – eingefärbt. Die er-



hitzte Masse wird nun durch ein Sieb mit feinen Löchern gepresst und mit einer Art Messer in kleine Kügelchen geschnitten. Es entsteht ein Granulat. Aus diesem Granulat werden hauptsächlich Röhren hergestellt, welche unter unseren Strassen für die Leitungen von Strom und Telefonkabeln verlegt werden. Zudem wird das Granulat auch ins Ausland exportiert. Eine Firma aus Holland macht beispielsweise aus alten Blumentöpfen immer wieder neue Blumentöpfe. Dagegen ist es nicht erlaubt, aus recyceltem Plastik Verpackungen für Lebensmittel herzustellen.

Yvonne Beyer, Klassenlehrerin

Der Lebensraum Wasser

Die Kinder lernten den Lebensraum Wasser kennen und beschäftigten sich im ersten Teil vor allem mit dem Meer. Nebst der Bedeutung

Lesen Sie weiter auf Seite 5



Ökologischer Fussabdruck und Nachhaltigkeit

Fortsetzung von Seite 4

für den Menschen sahen sie sich das Oekosystem Korallenriff mit seinen zahlreichen Bewohnern genauer an. Dabei erfuhren sie auch, was Klimaerwärmung und Gewässerverschmutzung für diese Riffe bedeuten können. Der zweite Teil des Morgens galt unserem persönlichen Umgang mit Wasser. Im Vordergrund steht das Trinkwasser und die Frage, wozu wir täglich überall Wasser brauchen, wie wir Trinkwasser sparen und dazu beitragen können, dass uns diese lebenswichtige Ressource auch in Zukunft erhalten bleibt.

Urs Hunziker, Klassenlehrer

Projekttag Wald

Ein Drittel der Schweiz ist mit Wald bedeckt. In ihm sind viele der heimischen Tiere und Pflanzen beheimatet. Während den Projekttagen haben sich die Schüler angeschaut, wie Pflanzen Kohlenstoffdioxid in Sauerstoff umwandeln und weshalb der Wald für uns Menschen so wichtig ist. Anschliessend erfolgte eine Wanderung übers Bachtöbeli zur Hochwacht. Dort bestaunten die Kinder dort die Vielfalt von Pflanzen und Tieren, die es dort zu finden gibt. Sie lernten die wichtigsten heimischen Bäume kennen. Als krönenden Abschluss hat sich jedes Kind aus einem Stecken einen Knebel geschnitzt und danach geknebelt.

Beni Brügger, Klassenlehrer

Umweltgerecht essen – der Erde zuliebe

Unter dem Titel «Umweltgerecht essen – der Erde zuliebe» beschäftigten sich die Schüler damit, wie und wo wir alle durch bewusste Ernährung zum Schutz unserer Erde beitragen können. Schwerpunkte in dieser Diskussion waren der saisonal und regionale Einkauf, weniger Fleisch zu essen, der Konsum biologischer Produkte und das energiesparende Kochen. Als Abschluss durften sich die Schüler einen feinen und gesunden Znüni selber zubereiten, was ihnen grossen Spass bereitete.

Elisabeth Wermuth / Fabienne Fritschi, Klassenlehrer



Sirnacher Sekundarschüler sind «CLEVER»

Zwei Klassen der Sekundarschule Simach besuchten die Ausstellung «CLEVER» der Stiftung Biovision in Bazenheid.

Die Ausstellung «CLEVER» ist wie ein kleiner Supermarkt gestaltet und hilft, einen guten Weg zum verantwortungsvollen Konsum zu finden. Wie schon der Name der Initiantin Biovision sagt, geht es bei diesem Projekt um eine Vision. Eine Welt mit genügend und gesunder Nahrung für alle, produziert von gesunden Menschen, in einer gesunden Umwelt. Aber was können wir tun, um diese Vision zu unterstützen, was kann jeder Einzelne von uns beitragen, damit wir diesem Ziel ein kleines Stück näher kommen?

CH-Bioäpfel gegen US-Rindfleisch

Diese Frage beschäftigte die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2Ga und der Kleinklasse. Die kurze Reise führte die Klassen nach Bazenheid.



Der Einkauf von umweltverträglichen Produkten schont die Umwelt. Bildquelle: Biovision



An der Kasse zeigte sich, wer am Nachhaltigsten eingekauft hatte.

Bei der Einführung von zwei sehr engagierten, jungen Damen erfuhren die Schülerinnen und Schüler, dass man unter Nachhaltigkeit Klima, Umweltverschmutzung, Biodiversität, Sozialverträglichkeit, Tierfreundlichkeit, Lebensgrundlagen und Gesundheit versteht. Anhand eines «Spinnendiagramms» wurde aufgezeigt, wie ökologisch ein Kilogramm Schweizer Bioäpfel im Vergleich zu einem Kilogramm US-Rindfleisch abschneidet.

Nachhaltige Einkäufe

Danach galt es, verschiedene Aufgaben zu erledigen. Die erste bestand darin, möglichst nachhaltig einzukaufen und eine prominente Person zu schlagen, die den Einkauf bereits getätigt hatte. Im kleinen Supermarkt konnten die Schüler einkaufen und an

der Kasse erfahren, wie gut ihnen dies gelungen ist. An einer zweiten Station wurde in einem kurzen Film aufgezeigt, wie ein Handy hergestellt wird, dass dabei viele wertvolle Rohstoffe benötigt werden, und dass diese Stoffe unter schlimmsten Bedingungen, zum Teil durch Kinder im Bergbau, beschafft werden. Nach der Beantwortung verschiedener Fragen zum Thema machten sich die Gruppen Gedanken, wie man als Einzelner mithelfen könnte, die Situation zu verbessern.

Fairtrade, Bio und UTZ

Bei der dritten Station ging es um Schokolade und Kakaoanbau. Auch da wurde aufgezeigt, dass bei vielen Schokoladeproduzenten kein Wert auf den Schutz von Menschen oder der Umwelt gelegt wird, und dass wir Produkte kaufen sollten, die Labels wie zum Beispiel Fairtrade, Bio oder UTZ tragen. Nach einer Mittagsverpflegung ging es wieder zurück nach Sirnach. Die begleitenden Lehrpersonen hoffen, dass diese Exkursion bei den Kindern etwas bewegt hat, und dass sie zukünftig beim Einkaufen die Produkte etwas bewusster betrachten.

Heidi Meier, Sekundarlehrerin



Das Runde muss ins Eckige

Im Mai packten an drei Mittwochen sieben Schülerteams der Sekundarschule Simach ihre Fussballschuhe ein, um die Thurgauer Vorausscheidung des CS-Cups zu bestreiten.

Das gemeinsame Ziel der fussballspielenden Klassenteams mit ihren Begleitpersonen 1Ec/Ga Mädchen (Smith), 1 Ed/Ga Knaben (Ott), 2Ec/Ed Knaben (Geiger), 2Ga Knaben (Stambach), 3Ec/Ed Mädchen (Smith/Geiger), 3Ga Knaben (Talamona) und 3Ec/Ed Knaben (Geiger/Smith) war natürlich das Erreichen der Finalrunde in Basel.

Gefürchtete Sirnacher

Voller Elan und Teamgeist kämpften in den Vorrunden die Teams um Tore und Punkte. Begeistert durften die Lehrpersonen und angereisten Fans traumhaftes Passspiel, gelebtes Fairplay, knallharte Torschüsse, mirakulöse Abwehraktionen und das eine oder andere Tor des Monats bestaunen. In nervenaufreibenden Zweikämpfen und durch unermüdlichen Einsatz jeder einzelnen Spielerin und



Als erfolgreichstes Sirnacher Team platzierte sich die Ec/Ed auf dem hervorragenden dritten Rang.

jedes einzelnen Spielers wurde Sirnach von den Gegnern gefürchtet.

Wir kommen wieder

Obwohl keines der Sirnacher Teams das Ziel Basel erreichte, zählten zur erfolgreichen Teilnahme am Qua-

lifikationsturnier der Titel der Torschützenkönigin (1Ec/Ga Mädchen), die Halbfinalteilnahme (3Ec/Ed Mädchen) und zum krönenden Abschluss der Pokal für die Drittplatzierten (3Ec/Ed Knaben). Es waren schöne !»

Pippa Smith, Sekundarlehrerin



Spannender Besuch bei bei der InnoRecycling

Unter dem Jahresthema «Nachhaltige Entwicklung» haben die Unterstufenklassen des Schulhauses Breite die Firma InnoRecycling AG in Eschlikon besucht.

Wir treffen uns in der Breite. Mit den Klassen von Frau Spohn und Frau Geiser wandern wir nach Eschlikon. Wir machen Pause an einem Weiher. Einige Schnellzüge rasen vorbei. Unterwegs sehen wir eine grosse Raupe. Noa fällt auf die Nase und braucht ein Pflaster beim Knie. Bei der InnoRecycling machen wir eine Führung mit Herrn Tonner. Wir legen unsere Rucksäcke in einen Raum. Beim Eingang stehen Kunstwerke: farbige Plastikmenschen.



InnoRecycling AG Eschlikon – die Firma wo sich Plastikberge erheben.

Riesige Petflaschenberge

Wir sehen riesige Berge aus Petflaschen und Plastik. Herr Tonner zeigt uns viel Abfallmaterial von anderen Fabriken. Ein Sattelschlepper bringt eine Ladung Plastik. Ein Stapler mit einer grossen Schaufel schiebt die Plastikmassen auf die Seite. Der Lastwagen kommt aus Genf. In der Fabrik wird der Plastik zerkleinert und gewaschen. Die leichten Teile schwimmen auf dem Wasser und können so weggenommen werden. Der Plastik wird erwärmt und zu Spaghetti geformt. Nachher werden daraus ganz viele kleine «Kugeli» gemacht. Der Boden in der Fabrik ist schmutzig, nass und schlammig. In der Fabrik hat es ganz viele Fliegen. Es stinkt ganz fest und ist ganz laut und sehr warm.



Fröhliches Spielen mitten in der mit Altpapier gefüllten Wanne.

Ein grosses Glas Mehl

In einem riesigen Karton hat es ganz viele Plastikkarten von H&M. In einem Container liegen viele Computerteile, Scooter, Spielkassen und kaputte Fernseher. Anastasia trifft ihren

Es hat mega Spass gemacht

Wir bekommen eine Mini-Petflasche geschenkt. Einige Kinder sammeln kleine weisse oder schwarze Plastikkörner. Die Führung mit Herrn Tonner war cool, toll, lässig, schön, spannend, stinkig, laut und hat mega Spass gemacht. Herzlichen Dank! Jetzt machen wir uns auf den Nachhauseweg. Hana verliert ihre Sonnenbrille und Elma findet sie zum Glück wieder. Beim Weiher fliegen viele weisse Pollen durch die Luft. Es sieht aus als würde es schneien. Aurel bekommt Heuschnupfen. Es ist sehr warm und wir alle schwitzen fest! Wir kommen zufrieden und hungrig beim Schulhaus Breite an.

1. Klasse C. Waldvogel / C. Wild, Schulhaus Breite



Sommerpause im Hallenbad

Das Hallenbad Sirnach ist während der Sommermonate **Juli** und **August** geschlossen. Das Hallenbad-Team freut sich, Sie ab **1. September** wieder begrüssen zu dürfen.

Schulverwaltung, Gemeinde Sirnach

Termine

Juni	30.6.	Schulreisen Sekundarschule
26.6.	Nachmittag Mosaik zum Thema «Kunst», Schulhaus Busswil	30.6. Vernissage Projektwoche – Präsentation der 1. Sekundarklassen (Türöffnung ab 18.30 Uhr)
26.6.	Schulschluss Kindergarten und Primarschule Sirnach	Juli / August
26.6.	Schulschlussfeier Sekundarschule	2.7. Finissage Thema «Kunst», Schulhaus Busswil
29.6.	Besuchslektionen bei den neuen Klassenlehrpersonen (1. + 4. Klasse, 1. Sek)	6.7.–9.8. Sommerferien
		10.8. Beginn des neuen Schuljahres

Nach 11 000 Lektionen fit für das Berufsleben

Neun obligatorische Schuljahre mit rund 11 000 Unterrichtslektionen in rund einem Dutzend Fächern haben die Schülerinnen und Schüler nach Abschluss der 3. Sekundarklasse hinter sich gebracht.

Nach diesem imposanten Pensum sind die Sekschüler an ihrem lange ersehnten Ziel angekommen und können nun aus der obligatorischen Schulzeit entlassen werden, um fit und motiviert ins spannende Berufsleben einzutreten.

Suche nach dem Wunschberuf

Eine passende Berufswahl zu treffen und die Wunschlehrstelle zu finden ist jeweils das höchste Ziel der Jugendlichen während des letzten Schuljahres. Auch für die Eltern und

die Lehrpersonen bedeutet es eine aufregende Herausforderung, die jungen Menschen bei der Suche nach einer optimalen Anschlusslösung zu beraten und zu unterstützen. Mit dem Jugendprojekt LIFT, mit der Berufs- und Laufbahnberatung Wil, mit dem BIZ und mit Schnupper- und Projektwochen wird intensiv auf die Berufswahl vorbereitet. Spitzenreiter unter den Wunschlehrstellen sind die Bereiche Kaufmännische Angestellte, Fachangestellte Gesundheit und Konstrukteur.



Sämtliche 60 Schülerinnen und Schüler der 3. Sekundarschule haben entweder eine Lehrstelle oder eine Anschlusslösung gefunden.

Eine Lösung für alle

Besondere Motivation und Leistungsbereitschaft fordern die Prüfungsvorbereitungskurse für die Schüler, welche weiterhin die Schulbank drücken möchten und sich für die Aufnahmeprüfung an die Mittelschule angemeldet haben. Die Lehrkräfte freuen sich sehr, dass alle ihre 60 Schüler der 3. Sekundarklassen eine attraktive Lehrstelle oder eine andere passende Anschlusslösung gefunden haben. Zu diesem Erfolg gratulieren sie allen herzlich und wünschen ihnen den nötigen Durchhaltewillen und viel Erfolg.

In die Kanti nach Wil

Sieben der Jugendlichen werden im Sommer in die Kantonsschule Wil eintreten. Aus den 2. Sekundarklassen sind dies Lara Bühler, Levin Rusch, Mattia Leonetti, Antonia Schäuble, Delia Sannwald und Gery Koszo sowie aus der 3. Sekundarklasse Aaron Zampogna. Die Lehrerschaft gratuliert auch ihnen herzlich zu diesem Erfolg und wünscht ihnen weiterhin viel Freude am Lernen. Urs Wyss, Schulleiter

Jugendliteratur zum Staunen, Zuhören und Mitfühlen

Am Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Mai, fanden in der Sekundarschule Sirnach Autorenlesungen statt. Eingeladen waren die Autoren Lotty Wohlwend und Werner J. Egli.

Lotty Wohlwends Buch «Silas» erzählt die wahre Geschichte eines Zigeunerjungen, der viel Gewalt und Diskriminierung erleiden musste.

Silas erzählte aus seinem Leben

Heimaufenthalte und ein gewalttätiges Elternhaus prägten das Leben von Silas.

Die Lesung wirkte besonders authentisch, da der Protagonist selbst vor Ort war und die Gelegenheit dazu nutzte, Erlebnisse aus seiner Vergangenheit zu schildern. Es war eine Lesung, die zum Nachdenken anregte und ein Stück weit Vorurteile abbauen liess.

Liebesromanen und Dorgenbanden

Werner J. Egli fesselte die Schüler mit seiner authentischen, sehr humorvollen Art von Beginn weg. Er genoss es sichtlich, Geschichten zu erzählen, die er selber erlebt hatte oder die ihm zugetragen worden waren. Aus solchen Erlebnissen sind



Gespannt lauschten die Schülerinnen und Schüler den Erzählungen von Autorin Lotty Wohlwend und Silas, der Hauptperson aus ihrem gleichnamigen Buch.

dann seine Bücher entstanden, welche er den Schülern schmackhaft machte und ausschnittsweise daraus vorlas.

Sein Themenspektrum reichte von Liebesromanzen bis zu düsteren Geschichten über die mexikanischen Drogenbanden.

Simon Weber, Sekundarlehrer

Wir begrüßen die neuen Lehrkräfte

Franziska Stettler

- 38 Jahre
- Zuzwil
- Primarlehrerin
- Entlastungslektionen im Schulhaus Egg



Mein Name ist Franziska Stettler. Ich bin 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei schulpflichtigen Söhnen. Aufgewachsen bin ich im Kanton

Bern, wo ich auch meine Ausbildung zur Primarlehrerin absolviert habe und danach zehn Jahre berufstätig war. Da mein Mann beruflich in der Ostschweiz tätig ist, lebe ich mit meiner Familie seit zwei Jahren in Zuzwil. Hier habe ich ein neues Zuhause gefunden und fühle mich sehr wohl. In meiner Freizeit treibe ich Sport, koche gerne, betätige mich handwerklich oder verbringe einfach Zeit mit meiner Familie. Eine meiner grössten Leidenschaften gilt dem Campieren mit dem Wohnwagen. Ab August werde ich im Schulhaus Egg vier Entlastungslektionen an der 4. bis 6. Klasse von Frau Steiner übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese abwechslungsreiche Arbeit, denn sie wird mir einen wunderbaren Ausgleich zu meinem Alltag als Hausfrau und Mutter bieten. Während der vergangenen Jahre habe ich gemischte Klassen der Mittelstufe unterrichtet und diese Aufgabe stets mit viel Elan und Herzblut wahrgenommen. Es bereitet mir grossen Spass Kinder und Jugendliche beim Lernen zu begleiten und gemeinsam Neues zu entdecken. Deshalb freue ich mich umso mehr, hier in der Region wieder zu unterrichten und ich schaue dem kommenden Schuljahr voller Motivation und Vorfreude entgegen.

Barbara Engeler

- 35 Jahre
- Frauenfeld
- Sekundarlehrerin Phil I
- Fachlehrerin Englisch und Zeichnen



Ich bin 35 Jahre alt und in Frauenfeld wohnhaft. Meine persönliche Reise begann in Schänis, wo ich geboren und aufgewachsen bin. Nach der

obligatorischen Schulzeit besuchte ich die Kantonsschule in Sargans. Anschliessend absolvierte ich die Pädagogische Hochschule in St. Gallen, wo ich auch während zehn Jahren wohnhaft war. Nach meiner Lehrerausbildung trat ich in Thal SG meine erste Stelle als Sekundarlehrerin phil I an. Während elf Jahren durfte ich dort mehrere Klassenzüge durch die Oberstufenzeit begleiten. Vor fünf Jahren zog es mich dann der Liebe wegen in den Thurgau. In Sirnach bot sich mir die Gelegenheit, mich auch beruflich in meinem neuen Wohnkanton niederzulassen, und ich durfte während einem Semester eine Stellvertretung für eine abwesende Lehrperson übernehmen. In den vergangenen zwei Jahren habe ich dann mehrere Stellvertretungen in und um Sirnach übernommen. Im Sommer erwarten wir unser erstes Kind, so dass ich während einem Semester eine Pause meiner Lehrertätigkeit einschalten werde. Es freut mich aber umso mehr, dass ich nach meinem Mutterschaftsurlaub im Februar wieder in der Schule Sirnach arbeiten darf und mit einem Teilpensum Schülerinnen und Schüler in den Fächern Englisch und Zeichnen unterrichten werde.

Francesca Keller

- 24 Jahre
- Primarlehrerin
- 4. Klasse, Schulhaus Grünu, Sirnach



Nach einer Lehre im Kinderspital begann ich vor drei Jahren an der pädagogische Hochschule in Rorschach zu studieren. Ich wohne seit kur-

zem in Wil und freue mich sehr, diesen Sommer als neue Primarlehrerin in der Gemeinde Sirnach zu starten. Eines meiner grössten Hobbys ist das Tanzen. Nebenbei verbringe ich gerne Zeit in der Natur, mit Freunden und Familie. Mit Spannung erwarte ich die neue Herausforderung und freue mich, die Kinder ein Stück weit auf ihrem Lebensweg zu begleiten.

Petra Mock

- 22 Jahre
- Primarlehrerin
- 3. Klasse, Schulhaus Grünu, Sirnach



Ich durfte im schönen Tannzapfenland aufwachsen und wohne auch heute noch sehr gerne hier. Ich liebe es, mit meinem Hund durch die Wälder von Oberwangen zu spazieren und an der frischen Luft zu sein. Bewegung und Tiere sind für mich zwei super Ausgleiche zum Studium. Im Moment besuche ich in

Kreuzlingen die Pädagogische Hochschule Thurgau. Doch schon diesen Sommer schliesse ich meine Ausbildung ab. Bald darf ich in Sirnach meine erste Stelle als Unterstufenlehrerin antreten. Ich freue mich riesig auf diesen neuen Lebensabschnitt und bin schon sehr neugierig auf meine zukünftigen Schülerinnen und Schüler. Das schönste am Lehrerberuf sind für mich die Kinder, die man bei ihrer Entwicklung beobachten, unterstützen und begleiten darf.

Daniel Moser

- 34 Jahre
- Weinfelden
- Sekundarlehrer phil II
- Klassenlehrer 1 Ed

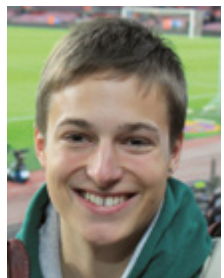


Mein Name ist Daniel Moser. Ich wurde 1980 in Münsterlingen geboren und wuchs in Weinfelden auf, wo ich heute noch mit meiner Frau und unseren drei Kindern daheim bin. Nach einer Berufslehre zum Zimmermann und anschliessender Erwerbstätigkeit legte ich 2009 die Matura mit dem Schwerpunkt Wirtschaft ab. Einer bereits in den frühen Jugendjahren gekeimten Intention folgend, habe ich mich darauf für die Ausbildung zum Lehrer entschieden. Vor drei Monaten konnte ich mein Studium an der Pädagogischen Hochschule Thurgau in Kreuzlingen und der Universität Konstanz erfolgreich abschliessen. Ich blicke nun voller Freude und Erwartungen dem Start ins neue Schuljahr und dem Einstieg in eine für mich neue Arbeitswelt entgegen. Ich durfte die Sekundarschule Sirnach im vergangenen Spätsommer

bereits als Praktikant während meines Diplompraktikums kennenlernen und erhielt danach noch weitere Möglichkeiten, im Rahmen von Stellvertretungen, als Lehrperson an der Schule mitzuwirken. Ich fühlte mich von Anfang an sehr wohl im Kollegium und schätze die freundliche und wohlwollende Atmosphäre, die an der Schule herrscht. Die Zusammenarbeit mit Menschen liegt mir sehr am Herzen, und das Begleiten und Unterrichten von Kindern und Jugendlichen sowie das gemeinsame Lernen erlebe ich als spannende und bereichernde Aufgabe. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit meiner Familie, daneben geniesse ich allfällig verfügbare Minuten der Ruhe am liebsten mit einem guten Buch.

Marius Oswald

- 23 Jahre
- Primarlehrer
- 5. Klasse, Schulhaus Breite, Sirnach



Ich bin 23 Jahre alt und wohne momentan in Wängi. Zu meinen Hobbys zählen Fussball, die Bewegung in der Natur und das Reisen. Ein halbes Jahr meines Studiums durfte ich in Spanien absolvieren. Dies war für mich eine wichtige Erfahrung, aus der ich viel lernen konnte. Schon seit ich 2008 an der Pädagogischen Maturitätsschule in Kreuzlingen begonnen habe, war es mein Wunsch Lehrer zu werden. Nach meiner Ausbildung zum Primarlehrer an der Pädagogischen Hochschule Thurgau freue ich mich nun auf den Berufseinstieg in der Gemeinde Sirnach.

Nicole Moser

- 36 Jahre
- Sirnach
- Primarlehrerin
- Englisch Lehrerin, Buswil



Mein Name ist Nicole Moser, ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Nachdem ich selbst die Schulzeit in Sirnach verbracht habe, liess ich mich in Kreuzlingen zur Primarlehrerin ausbilden. Bis zur Geburt unserer Tochter unterrichtete ich dann mit viel Freude Doppelklassen auf der Mittelstufe in St. Margarethen.

Während meiner zehnjährigen Tätigkeit als Lehrerin war das Interesse für die englische Sprache immer gross. Durch mehrere Auslandsaufenthalte verbesserte ich meine Kenntnisse immer mehr, bis ich schliesslich das Proficiency erfolgreich bestand.

Mit der Zusatzqualifikation für das Fach Englisch auf der Primarschule konnte ich die Schüler für diese Sprache begeistern und sie ihnen beibringen. Aufgrund eines zusätzlichen Celta-Course lehre ich seit sechs Jahren mit grosser Motivation Erwachsenen Englisch am Weiterbildungszentrum für Wirtschaft in Weinfelden.

Seit 2012 wohne ich nun wieder in Sirnach, und mit Freude habe ich die Stelle als Englischlehrperson in Buswil auf den Sommer 2015 angenommen.

Ich hoffe, meine Begeisterung für diese Sprache den Kindern weitergeben zu können und sie in ihrem Lernprozess zu unterstützen. In meiner Freizeit lese und nähe ich sehr gerne und nutze die Gelegenheiten zum Reisen.

Carina Rutz

- 24 Jahre
- Kindergärtnerin
- Kindergarten Lindenstrasse, Sirnach



Diesen Sommer schliesse ich meine Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule in Rorschach ab.

Ich kann es nun kaum erwarten, meine erste Stelle im Kindergarten Lindenstrasse anzutreten. Seit 24 Jahren wohne ich bereits in Thal SG, werde jedoch voraussichtlich im Sommer nach St. Gallen ziehen.

Durch die langjährigen Erfahrungen als Leiterin der Jubla Thal ist mir klar geworden, wie sehr mir die Arbeit mit Kindern am Herzen liegt. Ich bin sehr gespannt und blicke mit grosser Vorfreude auf einen neuen Lebensabschnitt.

Marianne Kreier

- 54 Jahre
- Oberwangen
- Primarlehrerin/Englischlehrerin
- Stütz- und Förderunterricht, Buswil und Egg



Mein Name ist Marianne Kreier. Ich wohne mit meiner Familie und unserem Familienhund in Oberwangen. Im Juli werde ich 54 Jahre alt. Seit 30 Jahren bin ich als Lehrerin tätig und habe auf allen Stufen unterrichtet, davon die letzten elf Jahre in Sirnach, wo ich vorwiegend

und mit viel Freude verschiedenen 3. bis 6. Klassen die englische Sprache näher bringe. Ich freue mich, ab August zusätzlich zu meinem Englischpensum die Förderlektionen an den Schulen Buswil und Egg übernehmen zu dürfen. In meiner Freizeit laufe, lese und fotografiere ich sehr gerne. Meine grösste Leidenschaft jedoch ist das Reisen.

Anita Theler

- 55 Jahre
- Wiezikon
- Primarlehrerin
- Teilpensum Schulhaus Egg



Seit 19 Jahren wohne mein Partner und ich in Wiezikon. Unser Kind beendet in diesem Jahr die Primarschulzeit.

Der Einblick als Mutter in den Schulbetrieb weckte in mir den Wunsch, wieder in meinen ursprünglichen Beruf einzusteigen.

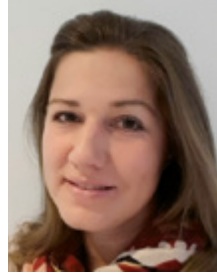
Im Wallis erwarb ich das Lehrerinnendiplom. Danach unterrichtete ich während sechs Jahren in meinem Heimatkanton. Nach Reisen und einem Sprachaufenthalt arbeitete ich 24 Jahre lang bei einer Reiseversicherung. Vor vier Jahren nahm ich die Lehrtätigkeit als Teilzeitangestellte in der Schule Sirnach wieder auf.

Die Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen, Wandern, Singen im Egger Hobby-Chor oder in unserm Zelt auf einem Campingplatz. Die vielfältige Arbeit mit Kindern ist faszinierend, und ich freue mich, sie ein Stück ihres Weges begleiten zu dürfen.

Dass dies im idyllischen Schulhaus Egg sein wird, motiviert mich als Wiezikerin besonders.

Rebecca Steiner El Daly

- 34 Jahre
- Primarlehrerin
- Einschulungsklasse, Schulhaus Silberweide



Seit vier Jahren wohne ich zusammen mit meinem Mann und unseren beiden Söhnen in Wuppenau. Meine Ausbildung zur Primarlehrerin habe ich 2004 an der Pädagogischen Hochschule Rorschach abgeschlossen. Danach unterrichtete ich während zwei Jahren in Bronschhofen. Nach einer zweijährigen Pause respektive der Geburt unseres ersten Sohnes bin ich wieder schrittweise in meinen Beruf eingestiegen und habe kleine Teilpensen übernommen und mich auch als Betreuerin in der Aufgabenhilfe eingesetzt. Ich freue mich auf meine neue Herausforderung an der Schule Sirnach und darauf, die Kinder der Einschulungsklasse in ihrem Bestreben nach Wissen unterstützen und begleiten zu dürfen.

Esther Schneider

- 25 Jahre
- Wittenbach
- Sekundarlehrerin Phil. I,
- Klassenlehrerin
- 1. Sekundarklasse 1 Gb
- Musiklehrerin Sekundarschule Grünau



Seit August 2014 arbeite ich mit einem Pensum von 50 Prozent als Musiklehrerin an der Sekundarschule Grünau. Daneben

schliesse ich berufsbegleitend mein Studium zur Sekundarlehrkraft (sprachlich-historische Richtung) an der Pädagogischen Hochschule St. Gallen ab.

Das Musizieren mit den verschiedenen Klassen bereitet mir sehr viel Freude, und ich bin glücklich darüber, dass ich an dieser Schule bleiben darf.

Ab dem neuen Schuljahr werde ich neben dem Musikpensum noch Klassenlehrerin der 1. Sekundarklasse 1Gb werden und in dieser Klasse die Fächer Deutsch, Geschichte, Geografie und Lebenskunde unterrichten.

In meiner Freizeit beschäftige ich mich gerne mit Musik (Querflöte spielen, Chorgesang, Besuch von Konzerten), arbeite mit Pferden und bewege mich beim Paartanz.

Ich freue mich sehr auf meine erste eigene Klasse und auf ein spannendes neues Schuljahr.

Sommerpause Schulverwaltung

Das Schulsekretariat ist ab **Donnerstag, 9. Juli bis und mit Freitag, 31. Juli** geschlossen.

Ab **Montag, 3. August** sind wir – während der offiziellen Öffnungszeiten – gerne wieder für Sie da.

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit.

Schulverwaltung, Gemeinde Sirnach



schule-sirnach.ch

Reklame

RAIFFEISEN MURGTROPHY

SPIEL & SPASS
OHNE ENDE

**Samstag
22. AUGUST 2015**

AB 13:00 UHR
IN SIRSACH



TV SIRSACH
TV SIRSACH
TV SIRSACH
TV SIRSACH

INFOS & ANMELDEN: www.tv.sirnach.ch

Gasthaus Engel

Fischingerstr. 2

8370 Sirnach, Tel. 071 966 3131 www.engel-sirnach.ch



Auf dem Parkplatz vor dem Engel.
Bei schlechtem Wetter haben wir für alle
Gäste einen trockenen Platz im Zelt.

Spanferkel vom Grill

Samstag 27. Juni, ab 17.00 Uhr

Geniesst bei einem frisch gezapften Bier
unser Spanferkel oder eine feine Wurst vom
Holzkohlegrill mit frischen Sommersalaten
oder sonstigen Leckereien.
Das Ensemble Plus der Musikschule Will,
unter der Leitung von Martin Baur,
sorgt ab 19 Uhr für gute Unterhaltung.



Veranstaltungskalender

Wann		Was	Wer	Wo
Juni				
26.06.	19.00 Uhr	Schülerkonzert	Musik & Kulturschule Hinterthurgau	Aula Schulanlage Oberhofen Münchwilen
27.06.	09.00–11.30 Uhr	Mini-Chile Sirnach «Michi entdeckt ein Vogelnest»	Evang-ref. Kirchgemeinde Sirnach	Evang-ref. Kirche Sirnach
27.06.	09.00 Uhr	Zopfmorgen in der Bibliothek	Zopf: Bäckerei Egli & Sprenger, Wiezikon	Schulhaus Grünau Sirnach
27.06.	10.30 Uhr	Sommermogen-Musik «Have a nice Holiday»	Musik & Kulturschule Hinterthurgau	Aula Schulanlage Oberhofen Münchwilen
27.06.	ab 17.00 Uhr	Spanferkel vom Grill	Engel-Team	Gasthaus Engel, Sirnach
27.06.	18.30–21.00 Uhr	Blasmusikkonzert	Buuremusig MG Sirnach	Weinfest Hüttwilen
28.06.	10.00–17.00 Uhr	Einweihung neues Ladenlokal mit Tauch-Teich	Fantic UW-Foto AG	Gartenstrasse 7, Sirnach
Juli				
01.07.	18.30 Uhr	Sommerkonzert	Musik & Kulturschule Hinterthurgau	Aula Oberstufe Grünau Sirnach
03.07.	18.30–20.30 Uhr	Blasmusikkonzert (nur bei guter Witterung)	Buuremusig MG Sirnach	Flugplatz Lommis
03.07.	20.00 Uhr	Dorf Fest Wiezikon – Ländlertreffen	Dorfverein Wiezikon	Wiezikon
04.07.	20.00 Uhr	Dorf Fest Wiezikon – Einzigartiges Show-Programm	Dorfverein Wiezikon	Wiezikon
05.07.	10.00 Uhr	Dorf Fest Wiezikon – Ökumenischer Gottesdienst	Dorfverein Wiezikon	Wiezikon
05.07.	11.00 Uhr	Dorf Fest Wiezikon – Mittagskonzert Blaskapelle Zapfenland	Dorfverein Wiezikon	Wiezikon
August				
14.08.	18.00–21.00 Uhr	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessstand Hochwacht Sirnach
16.08.	11.00–13.00 Uhr	Frühschoppenkonzert (nur bei guter Witterung)	Buuremusik MG Sirnach	Bäsebeiz im Roset Sirnach
22.08.	ab 13.00 Uhr	Raiffeisen Murgtrophy – Spiel und Spass ohne Ende	TV Sirnach	Sirnach
29.08.	09.00 Uhr	Zopfmorgen in der Bibliothek	Zopf: My Language, Sirnach	Schulhaus Grünau Sirnach
29.08.	09.30–11.30 Uhr	Obligatorische Bundesübung	Schützengesellschaft Sirnach-Busswil	Schiessstand Hochwacht Sirnach

- **Polizei-Notruf** **117**
- **Feuerwehr-Notruf** **118**
- **Sanitäts-Notruf** **144**
- **REGA** **1414**
- **Pannenhilfe / TCS** **140**
- **Dargebotene Hand** **143**
- **Vergiftungen** **145**
- **Telefon-Hilfe für Kinder und Jugendliche** **147**

Gemeindeverwaltung

Tel. 071 969 34 34 (Sammelnummer), Fax 071 966 41 60
info@sirnach.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch	08.00–11.30 Uhr	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag	08.00–11.30 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Freitag	08.00–11.30 Uhr	14.00–16.00 Uhr
Samstag/Sonntag	geschlossen	

Gemeinde Sirnach • Kirchplatz 5 • 8370 Sirnach • Tel. 071 969 34 34 • Fax 071 966 41 60 • info@sirnach.ch

IMPRESSUM

Verlag
Genossenschaft REGI Die Neue,
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach

Herausgeber
Gemeinde Sirnach,
Kirchplatz 5, 8370 Sirnach

Redaktion
Gemeindekanzlei Sirnach (Isabelle Eggerschwiler)
in Zusammenarbeit mit der Genossenschaft
REGI Die Neue (Peter Mesmer)

Telefon, E-Mail
071 969 34 34, isabelle.eggerschwiler@sirnach.ch

Nächstes

Sirnach

GEMEINDE

aktuell



Redaktionsschluss: 16. Juli 2015

Erscheinungsdatum: 24. Juli 2015

Monat	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
August	Do, 20. August 2015	Fr, 28. August 2015
September	Do, 17. September 2015	Fr, 25. September 2015
Oktober	Do, 22. Oktober 2015	Fr, 30. Oktober 2015
November	Do, 19. November 2015	Fr, 27. November 2015
Dezember	Mo, 14. Dezember 2015	Di, 22. Dezember 2015

Weniger Vandalismus dank Videoüberwachung

Vor gut einem halben Jahr wurden auf dem Schulareal Grünau zur Abschreckung von Vandalismus sieben Videokameras installiert. Wie eine erste Zwischenbilanz der Schulkommission zeigt, wurden seither weniger Vandalenakte ausgeübt.

Unordnung, Abfall und kleinere Sachbeschädigungen sind auf einem Schulareal leider keine Seltenheit. Doch seit Herbst 2013 mussten um das Schulhaus Grünau immer wieder grössere mutwillige Sachbeschädigungen festgestellt werden, die auf Vandalismus und auf Littering zurückzuführen waren. Dabei beliefen sich die Schäden insgesamt auf etwas mehr als zwanzigtausend Franken, die vielen Stunden an Aufräum- und Putzarbeit des Hauswerts nicht eingerechnet. Aufgrund dieser Tatsachen sah sich die Schulkommission Ende 2014 gezwungen, das Areal zukünftig mit Videokameras zu überwachen. Die entsprechenden Installationskosten beliefen sich dabei auf rund dreissigtausend Franken. Wie nun eine erste, nicht abschliessende Beurteilung zeigt, scheint die getroffene Massnahme zur Abschreckung ihre Wirkung nicht verfehlt zu haben, sind doch nach Auskunft von Gabriel Walzthöny, in der Schulkommission verantwortlich für die Infrastruktur, seither keine grösseren Schäden mehr zu verzeichnen. Ferner konnten dank der Bilderauswertung bereits zwei Fälle aufgeklärt werden, die unter Alkohol- oder Drogeneinfluss zu kleineren Sachbeschädigungen von unter fünf-hundert Franken führten.

Datenschutz ist gewährleistet

Um mit möglichst wenigen Kameras einen möglichst grossen Bereich sinnvoll erfassen zu können, wurde für die Installation mit Hilfe der Firma Securiton AG ein fachgerechtes Überwachungskonzept erstellt. Grösste Aufmerksamkeit schenkt die Schulkommission auch dem Datenschutz, weshalb sie dafür ein umfangreiches



Vandalismus im letzten Jahr.



Vollzugsreglement erstellt hat. Darin ist unter anderem auch die Zugriffsbeschränkung auf die Videobilder klar geregelt. Demnach ist nur dem Präsidenten der Schulkommission und der Leiterin der Schulverwaltung ein Zugriff erlaubt. Ferner müssen die erhobenen Daten spätestens nach 20 Tagen seit ihrer Aufzeichnung vernichtet oder überschrieben werden, sofern sie nicht auf Anweisung des Untersuchungsrichters länger aufzubewahren sind. Wie Walzthöny im Übrigen betont, sollen die Kamerabilder sinnvollerweise nur beigezogen werden, wenn auch strafrechtlich verfolgbare Taten vorliegen.

Frustrationspotenzial auffangen

Vandalismus kommt in allen Gesellschaftsbereichen vor und wird oftmals auch von erwachsenen Tätern ausgeübt. Doch die Wahrscheinlichkeit ist hoch, dass auf Schulplätzen eher Jugendliche am Werk sind. Ganz generell ist natürlich mit einer Videoüberwachung die Frage, weshalb auch Jugendliche immer wieder mutwillig ihre Zerstörungslust ausleben, nicht geklärt. Sicherlich mögen speziell bei jugendlichem Vandalismus pubertärer Leichtsinn, Langeweile oder Mutproben in den Cliques eine Rolle spielen. Doch

grob-fahrlässige Sachbeschädigung beinhaltet auch immer ein bewusster Vorsatz der Provokation, sei es gegen die Schule oder gegen die Leistungsgesellschaft. Wahrscheinlich neigen dabei Jugendliche vermehrt dazu, auf Enttäuschungen oder Ungerechtigkeiten mit Wut zu reagieren, die sich dann im Zerstören von Gegenständen entladen könnte. Die Frustration über eine vielleicht aussichtslose Lehrstellensuche oder die Eltern als angeblich fehlende Vorbilder können sich durchaus als Rebellion gegen die Gesellschaft ausdrücken, dies vor allem dann, wenn noch übermässiger Alkohol- oder Drogenkonsum im Spiel ist. Vor diesem Hintergrund kann eine Videoüberwachung die Ursachen all dieser Jugendprobleme natürlich nicht lösen, darüber ist man sich im Klaren. So erstaunt es nicht, dass Fachkreise und Jugendarbeiter immer wieder laut nachdenken über einen generellen Ausbau von Schul- und Jugendsozialarbeit – nach deren Einschätzung bräuchten gefährdete Jugendliche vermehrt eine helfende Hand im Sinne einer sozialpädagogischen und professionellen Begleitung, die es ihnen ermöglichen könnte, ihr allfällig aufgestautes Frustrationspotenzial konstruktiver zu bewältigen.

Martin Buser

Anmeldungen für den Mittagstisch

GEMEINDE
Sirnach
Mittagstisch Muschelland



Ab sofort können Anmeldeformulare für den Mittagstisch Muschelland, welcher im August 2015 in den Räumlichkeiten der Brückenwaage startet, im Schulsekretariat, bei den Sozialen Diensten oder in der Tagesbetreuung Sirnach (TagSi) abgeholt oder im Internet heruntergeladen werden. Wir freuen und weitere Kinder und Jugendliche bei uns begrüssen zu dürfen.

GEMEINDE
Sirnach

Sirnach ist eine aufstrebende Gemeinde mit ca. 7500 Einwohnerinnen und Einwohnern.

Für die Lehrzeit vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2019 haben wir eine

Lehrstelle als Kauffrau / Kaufmann E-Profil (bei Eignung M-Profil)

neu zu besetzen.

Wir erwarten

- Sekundarschulbildung Typ E mit guten Zeugnisnoten
- Interesse an anspruchsvollen Dienstleistungsaufgaben
- kontaktfreudige Persönlichkeit
- Freundlichkeit
- Zuverlässigkeit / Verantwortungsbewusstsein / Diskretion

Wir bieten

- eine interessante Ausbildung gemäss Lern- und Leistungsdokumentation der Branche für öffentliche Verwaltung
- fortschrittliche Ausbildungsbedingungen
- angemessene Entlohnung

Stellenantritt

per 1. August 2016

Bist du interessiert?

Für Auskünfte steht dir die Mitarbeiterin der Abteilung Einwohnerdienste Sandra Aloe, Telefon 071 969 34 83, gerne zur Verfügung.

Deine schriftliche Bewerbung erwarten wir gerne bis **16. August 2015** an die Gemeinde Sirnach, Sandra Aloe, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach.

Deutsch als Zweitsprache (DaZ)

Ab August 2015 beginnt das neue Semester für Deutschkurse in

Sirnach, Rickenbach und Aadorf

Kursdetails, Preise, Flyer:

Soziale Dienste Sirnach, Yolanda Schuster, Gemeindehaus, Kirchplatz 5, 8370 Sirnach
Telefon 071 969 34 80, E-Mail: yolanda.schuster@sirnach.ch

DORF FEST

WIEZIKON

3.-5. Juli 2015

Freitag 3. Juli Ländlertreffen

Moderation: Thomas Marty
LÄNDLERTRIO HÜSLIBACH
JODELCLUB SIRSCHACH
BOMMER'S ÖRGELWIIBER
ECHO VOM HÄTSCHEN
ALPHORNGRUPPE WÄNGI

TANZMUSIK: GOLDLOCHBUÄBÄ

Kassenöffnung 19:00 Uhr
Programmbeginn 20:00 Uhr

Samstag 4. Juli Show-Programm

Comedy-Duo MESSER UND GABEL
DTV BALTERSWIL
4ER KUNSTRAD SIRSCHACH (WELTMEISTER)
SU(M)PIFFF BRASS
ROCK SLIDERS

TANZMUSIK: PLÄUSCHLER

Kassenöffnung 19:00 Uhr
Programmbeginn 20:00 Uhr

Sonntag 5. Juli

10:00 Uhr
ökumenischer Gottesdienst
THERESA HERZOG - TANJA SIEGENTHALER -
GUISEPPE IASIELLO - SHAILA VAIANO - ROLAND PÖSCHEL -
KINDER UND LEITERINNEN AUS DER KIWOI
Musikalische Begleitung
EGGER HOBBYCHOR

11:00 Uhr
Mittagskonzert mit
Blaskapelle Zapfenland
Mittagessen aus der
Gulaschkanone
Kinderunterhaltung mit Attraktionen nach
dem Mittagessen